Internationale Migration in die Schweiz

Umfang, Einwanderungsgründe, Erwerbstätigkeit und Berufsstruktur, 2022–2025

Tobias Weidmann
Fraktionspräsident SVP | Kantonsrat Zürich

April 2026 | Version 4.1.5

Zusammenfassung

Dieses Dokument analysiert die internationale Zuwanderung in die Schweiz für die Jahre 2022 bis 2025 anhand amtlicher Quellen des Staatssekretariats für Migration (SEM) und des Bundesamts für Statistik (BFS). Es beantwortet drei politisch relevante Fragen: (1) Wie gross ist die Gesamtzuwanderung in die Schweiz? (2) Wie viele der Einwandernden kommen für eine Erwerbstätigkeit? (3) Wie viele arbeiten tatsächlich in Mangelberufen?

Die wichtigsten Befunde: Zwischen 2022 und 2025 wanderten im Durchschnitt jährlich rund **170'000 Personen** in die ständige ausländische Wohnbevölkerung ein (SEM, Brutto). Unter Einbezug von Schutzstatus-S-Bewilligungen und Asylgesuchen ergibt sich ein **erweitertes Brutto-Total von durchschnittlich 215'000–224'000 Personen pro Jahr** (Bandbreite je nach Methodik: mit Asyl-Brutto 224'000, mit Asyl-Netto 215'000; vgl. Abschnitt 3.2). Von der offiziellen SEM-Zuwanderung (ständige WB) kamen **52–54 %** für eine Erwerbstätigkeit – auf der erweiterten Basis (inkl. Status S und Asylgesuche) sinkt dieser Anteil auf **33–44 %**. In den Jahren 2023–2025 lagen die Werte stabil bei **42.5–44.3 %** (Ø 43 %).

Im Gesundheitswesen und in der Pflege – den meistgenannten «Mangelberufen» – arbeiteten **3.6 %** aller Einwanderer 2025 (SEM Branchenstatistik, Tabelle 3). Davon entfallen auf Ärzte **rund 1.0 %** (OBSAN-Direktmessung) und auf Pflegende **rund 0.5 %** (OBSAN-Direktmessung). Die fünf häufigsten Berufe unter zugewanderten Erwerbstätigen im Kanton Zürich: Softwareentwickler (11 %), Reinigungsangestellte (4 %), Kellner (4 %), Finanzfachkräfte (4 %), Unternehmensberater (3 %) – kein einziger Mangelberuf. Da rund 53 % aller SEM-Zuzüge für Erwerbstätigkeit erfolgen und 19.8 % davon in einem Mangelberuf tätig sind (AWA Zürich 2016), arbeitet effektiv **rund 1 von 10 Einwanderern in einem Mangelberuf**.

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung **2**

2 Datengrundlage **2**

3 Methodik **3**
3.1 Abgrenzung BFS vs. SEM (Tabelle 1) . . . 3
3.2 Erweitertes Brutto-Total (Tabellen 1 und 2) . . . 3
3.3 Einwanderungsgrund «Erwerbstätigkeit» (Tabelle 2) . . . 3
3.4 Branchenzuordnung und Berufsgruppen (Tabellen 3 und 4) . . . 3
3.5 Ärzte- und Pflegezuwanderung: Quantifizierung und Quellenvergleich (Tabelle 4) . . . 4
3.6 Mangelberufe: Quantifizierung des effektiven Beitrags der Zuwanderung . . . 5

4 Datenanalyse und Ergebnisse **6**
Tabelle 1 — Internationale Zuwanderung nach Kategorie . . . 6
Tabelle 2 — Einwanderungsgrund: Zahlen und Anteile . . . 7
Tabelle 3 — Erwerbszuwanderung nach Branche . . . 8
Tabelle 4 — Ärzte- und Pflegezuwanderung . . . 9

5 Fazit **10**

Quellenverzeichnis **11**

1 Einleitung

Die öffentliche Debatte über Zuwanderung in die Schweiz wird häufig mit dem Argument geführt, Einwanderung sei in erster Linie Fachkräftezuwanderung, die den strukturellen Mangel an qualifizierten Arbeitskräften – insbesondere im Gesundheitswesen und in der Pflege – decke. Dieses Narrativ prägt politische Positionen, mediale Berichterstattung und den Diskurs über die Steuerung der Zuwanderung.

Das vorliegende Arbeitspapier unterzieht diese Behauptung einer empirischen Prüfung auf Basis amtlicher Schweizer Statistiken. Es stellt drei Fragen: Wie gross ist das gesamte Zuzugsvolumen in die Schweiz – und wie unterscheidet es sich von der kommunizierten offiziellen Zahl? Welcher Anteil der Einwandernden kommt für eine Erwerbstätigkeit? Und wie viele dieser Erwerbstätigen arbeiten effektiv in einem anerkannten Mangelberuf?

Die Analyse beschränkt sich bewusst auf amtliche Quellen des Staatssekretariats für Migration (SEM), des Bundesamts für Statistik (BFS), des Schweizerischen Gesundheitsobservatoriums (OBSAN) und der Ärzteorganisation FMH. Alle Berechnungen sind transparent dokumentiert und nachvollziehbar. Methodische Vorbehalte und Bandbreiten werden explizit ausgewiesen.

Aufbau: Kapitel 2 beschreibt die verwendeten Datenquellen. Kapitel 3 legt die Berechnungslogik und methodischen Abgrenzungen dar. Kapitel 4 präsentiert die Datenanalyse und Ergebnisse in vier Tabellen. Kapitel 5 fasst die wichtigsten Befunde zusammen.

2 Datengrundlage

Alle Tabellen basieren ausschliesslich auf amtlichen Schweizer Statistiken. Die verwendeten Quellen sind:

- **BFS STATPOP** (Tabelle 1, A1): Bundesamt für Statistik, Statistik der Bevölkerung und der Haushalte. Erfasst alle Personen (Schweizer und Ausländer), $\geq$12 Monate Aufenthalt. Definitive Jahresergebnisse 2022–2024; 2025: provisorische Ergebnisse, publiziert 02.04.2026.
- **SEM Jahresstatistik Zuwanderung** (Tabellen 1–3): Staatssekretariat für Migration. Erfasst ausschliesslich die ständige *ausländische* Wohnbevölkerung (Ausweis B, C, L$\geq$12 Monate). Nicht enthalten: Ausweis N (Asylsuchende), F (vorläufig Aufgenommene), S (Schutzstatus Ukraine). Jahrespublikationen Februar 2023–2026.
- **SEM Tabelle 3-30**: Einwanderung ständige ausländische Wohnbevölkerung nach Einwanderungsgrund, Laufjahre Dezember 2022–2024; für 2025 aus SEM Jahresstatistik 2025, Kapitel 3.1.
- **SEM Tabelle 3-40**: Einwanderung ständige ausländische Wohnbevölkerung mit Erwerb nach Branche, Laufjahr Dezember 2025, publiziert 16.02.2026.
- **SEM Asylstatistik**: Jahresberichte 2022–2025. Asylgesuche total, Schutzstatus S (Ukraine), Aufenthaltsbewilligungen F und N.
- **FMH-Ärztestatistik 2024**: Berufsverband der Schweizer Ärztinnen und Ärzte. Publiziert März 2025.
- **OBSAN Nationales Monitoring Ärztinnen und Ärzte**: Schweizerisches Gesundheitsobservatorium, basierend auf ZEMIS-Daten des SEM. Stand Dezember 2025.
- **Volkswirtschaftsdirektion Kanton Zürich, Amt für Arbeit / Amt für Wirtschaft** (Mai 2025): «Erwerbsmigration in den Kanton Zürich – Eine Kurzanalyse zur Charakterisierung der Zuwanderung in den Zürcher Arbeitsmarkt.» Datengrundlage: BFS Strukturerhebung, Einzeljahre 2013 und 2023; SEM ZEMIS.
- **Amt für Wirtschaft und Arbeit Kanton Zürich** (2016): Studie zu Mangelberufen und Erwerbsmigration. Kernbefund: Im Schweizer Durchschnitt sind 19.8 % der eingewanderten Erwerbstätigen in einem Mangelberuf tätig.
- **Adecco Group Schweiz / Stellenmarkt-Monitor Schweiz (SMM), Universität Zürich** (November 2025): Fachkräftemangel-Index Schweiz 2025. Bewertet 32 Berufsgruppen

nach Mangelintensität; 2025 gelten noch 4 Berufsgruppen als Mangelberufe. ICT/Informatik explizit nicht mehr. `www.adeccogroup.com`

- **SECO – Indikatorensystem Arbeitskräftesituation** (September 2023): Beurteilung der Fachkräftenachfrage in 36 Berufsfeldern anhand von 6 Indikatoren (Arbeitslosenquote, offene Stellen, Zuwanderungsquote, Qualifikationsanforderungen, Beschäftigungswachstum, demografischer Ersatzbedarf). Grundlagen der Wirtschaftspolitik Nr. 40. `www.seco.admin.ch`
- **SECO/AVAM – Arbeitslosenstatistik nach Wirtschaftszweig (NOGA)** (Dezember 2025): Monatliche Vollerhebung der registrierten Arbeitslosen nach Wirtschaftszweig des letzten Arbeitgebers. Interaktive Datenbank: `www.amstat.ch`

3 Methodik

3.1 Abgrenzung BFS vs. SEM (Tabelle 1)

BFS/STATPOP und SEM messen unterschiedliche Grundgesamtheiten. BFS zählt alle Personen inklusive Schweizer mit Aufenthalt ≥12 Monate. Der SEM-Wanderungssaldo erfasst ausschliesslich die ständige *ausländische* Wohnbevölkerung und enthält keine Personen mit Ausweis N/F/S. Daher: BFS-Netto 2022 tiefer als SEM (Schweizer wiesen negativen Wanderungssaldo auf); BFS-Netto 2023 höher als SEM (ca. 53'000 Ukrainerinnen und Ukrainer wechselten nach 12 Monaten statistisch von nicht-ständiger in ständige Wohnbevölkerung – ein zeitverzögerter Effekt).

3.2 Erweitertes Brutto-Total (Tabellen 1 und 2)

Die offizielle SEM-Zuwanderungsstatistik (ständige WB) erfasst nur einen Teil aller Einwandernden. Für ein vollständigeres Bild werden in Tabelle 1 (A2) und Tabelle 2 drei Ströme addiert:

- SEM-Brutto ständige WB (Ausweis B/C/L≥12 Mon.)
- + Schutzstatus S gewährt (Ukraine, Ausweis S – nicht im SEM-Wanderungssaldo)
- + Asylgesuche total (Brutto – nicht im SEM-Wanderungssaldo)

Methodischer Vorbehalt: Asylsuchende, die nach positivem Entscheid Ausweis B erhalten, erscheinen im Jahr der Gesuchstellung in den Asylgesuchen und im Jahr des Übertritts im SEM-Saldo. In einem einzelnen Jahresschnitt entsteht dadurch eine partielle Überschneidung von Ø 9'000 Personen/Jahr (= Ø Übertritte N→B, vgl. SEM Tab. 3-30). Über mehrere Jahre betrachtet relativiert sich dieser Effekt. Methodisch sauber wäre, nur den *Asyl-Netto*-Wert (Asylgesuche minus Übertritte) zu addieren: Dies ergibt Ø 215'000 statt 224'000 – eine Differenz von rund 4 %. Das erweiterte Brutto-Total ist daher als **Bandbreite 215'000–224'000** zu verstehen. Die Bezugsbasis ist je nach Fragestellung zu treffen: SEM-Brutto für Fragen zur regulären Einwanderung; erweitertes Total für Fragen nach Infrastrukturbelastung, da Ressourcen ab dem ersten Tag beansprucht werden – unabhängig vom Zeitpunkt der Registrierung.

3.3 Einwanderungsgrund «Erwerbstätigkeit» (Tabelle 2)

Der Einwanderungsgrund (SEM Tab. 3-30) bezeichnet das bei der Einreise angegebene Motiv, nicht die spätere tatsächliche Erwerbstätigkeit. Er umfasst kontingentierte Erwerbszuwanderung aus Drittstaaten und nicht-kontingentierte Erwerbszuwanderung aus dem EU/EFTA-Raum via Personenfreizügigkeitsabkommen (FZA). Der Anteil von 52–54 % bezieht sich auf die offizielle SEM-Basis (ständige WB). Auf der erweiterten Basis (inklusive Status S und Asylgesuche) sinkt dieser Anteil, da Status-S-Personen und Asylsuchende bei Einreise in der Regel *nicht* für eine Erwerbstätigkeit einwandern.

3.4 Branchenzuordnung und Berufsgruppen (Tabellen 3 und 4)

Die SEM-Tabelle 3-40 erfasst Branchen (z.B. «Medizin und Gesundheitswesen»), *nicht* Berufsgruppen (z.B. Arzt, Pfleger). Die Branchenzuordnung basiert auf der bei Einreise angegebenen Tätigkeit; spätere Berufswechsel werden statistisch nicht nachgeführt. Eine Aufschlüsselung nach Berufsgruppen innerhalb einer Branche ist aus der SEM-Zuwanderungsstatistik nicht möglich, da das Migrationsinformationssystem (ZEMIS) primär der Bewilligungsverwaltung

dient und keine Berufsklassifikation enthält. Auch OBSAN weist darauf hin, dass die Tätigkeit bei Einreise angegeben wird und nicht bekannt ist, ob sie in der Schweiz beibehalten wird; teils wird keine Tätigkeit angegeben. Die OBSAN-Zahlen sind daher als annähernde Grössenordnung zu verstehen, nicht als exakter Nachweis.

3.5 Ärzte- und Pflegezuwanderung: Quantifizierung und Quellenvergleich (Tabelle 4)

Da amtliche Daten zur jährlichen Einwanderung nach Berufsgruppen fehlen, werden zwei komplementäre Berechnungsansätze kombiniert:

- **Ansatz A – Bestandsfortschreibung Ärzte:** FMH-Ärztestatistik 2024 (42'602 Ärzte, +1'502 gegenüber Vorjahr, davon 41.3 % mit ausländischem Diplom). Der ausländische Anteil am Zuwachs lässt sich aus den OBSAN-Daten direkt ableiten (Migration B/L, ohne Grenzgänger): OBSAN-Netto-Saldo 2024 (Migration B/L): +1′091; FMH-Netto-Zuwachs 2024: +1′502; Anteil 1′091/1′502 = **72.6** %. Über den Zeitraum 2022–2024 beträgt der OBSAN-Migrations-Netto ⌀**1′209** ausländische Ärzte pro Jahr. Zum Vergleich: Die Bestandsdifferenz der ausländisch ausgebildeten Ärzte 2013→2024 (+9′345 Personen) ergibt über 11 Jahre ebenfalls ⌀850/Jahr – konsistent mit dem OBSAN-Direktmass. Beide Berechnungsansätze ergeben damit einen Korridor von **850–1'200 ausländischen Ärzten netto pro Jahr (Migration B/L)**.

- **Ansatz B – OBSAN-Eintritte (direkt gemessen, amtlich):** OBSAN erfasst via ZEMIS alle Eintritte ausländischer Ärzte und weist *Migration* (Ausweis B/L) und *Grenzgängerbewilligungen* (Ausweis G) separat aus. Die reinen Migrationszahlen ohne Grenzgänger sind direkt mit der SEM-Wanderungsstatistik vergleichbar:

  - 2022: Eintritte B/L 1'827 | Netto B/L +1'212 | Eintritte G 351
  - 2023: Eintritte B/L 2'022 | Netto B/L +1'323 | Eintritte G 380
  - 2024: Eintritte B/L 1'785 | Netto B/L +1'091 | Eintritte G 350

  Als Anteil der SEM-Brutto-Einwanderung (Ø 2022–2024): Ø 1'878 / Ø 171'532 = **1.1 %** (Brutto/Brutto, nur Migration ohne Grenzgänger; Einzeljahre: 2022: 1.1 %, 2023: 1.1 %, 2024: 1.0 %). Grenzgänger-Ärzte separat: Ø 350–380/Jahr, hier nicht enthalten.

- **Pflegefachpersonal (Ansatz B – OBSAN, direkt gemessen):** OBSAN erfasst via ZEMIS auch die Eintritte ausländischer Pflegefachkräfte, separat nach Migration (Ausweis B/L) und Grenzgänger (Ausweis G). Reine Migrationszahlen (ohne Grenzgänger):

  - 2022: Eintritte B/L 984 | Netto B/L +632 | Eintritte G 2'059
  - 2023: Eintritte B/L 1'197 | Netto B/L +810 | Eintritte G 1'873
  - 2024: Eintritte B/L 1'087 | Netto B/L +658 | Eintritte G 1'662

  Ø Eintritte 2022–2024: 1'089/Jahr = **Ø 0.5 %** der SEM-Brutto-Einwanderung – und damit halb so viel wie die Ärzteeinwanderung (Ø 1.1 %).

  Wichtiger Hinweis: Grenzgänger decken den Pflegemangel – nicht Einwanderer. Zusätzlich zur Migration (Ausweis B/L) erfasst OBSAN auch Grenzgängerbewilligungen (Ausweis G) für Pflegefachkräfte. Diese kommen täglich aus dem Ausland (v.a. Frankreich, Deutschland, Italien) und wohnen dort – sie sind *keine Einwanderer* und erscheinen nicht in der SEM-Wanderungsstatistik. Die OBSAN-Zahlen zeigen: Grenzgänger-Pflege 2022–2024: Ø 1'865 Eintritte/Jahr – das ist **fast doppelt so viel wie die Migration**. Bei den jährlichen Neueintritten im Pflegebereich spielen Grenzgänger damit eine grössere Rolle als die eigentliche Einwanderung. Dies relativiert das politische Argument «wir brauchen Masseneinwanderung für die Pflege»: Der relevante Hebel ist die Grenzgänger-Politik, nicht die Einwanderungspolitik.

Alle Werte in Tabelle 4 sind durch OBSAN-Direktmessung belegt (Ärzte und Pflege) oder methodisch hergeleitet (Ansatz A).

3.6 Mangelberufe: Quantifizierung des effektiven Beitrags der Zuwanderung

Ausgangspunkt: AWA-Studie Kanton Zürich (2016). Das Amt für Wirtschaft und Arbeit des Kantons Zürich stellte in einer Studie fest, dass 19.8 % der eingewanderten Erwerbstätigen in einem anerkannten Mangelberuf tätig waren. Gemäss Tabelle 2 kamen im Durchschnitt 2022–2025 rund **53 %** der SEM-Zuzüge zwecks Erwerbstätigkeit (ständige WB, Tab. 3-30), so dass sich ergibt: $53\,\% \times 19.8\,\% \approx \mathbf{10.5\,\%}$ der Gesamtzuwanderung – d.h. *rund 1 von 10 Einwanderern* arbeitet in einem Mangelberuf.

Aktuelle Bestätigung: VD Kanton Zürich (2025). Die Volkswirtschaftsdirektion hat im Mai 2025 die Berufsstruktur der zugewanderten Erwerbstätigen analysiert. Die fünf häufigsten Berufe: Softwareentwickler (11 %), Reinigung (4 %), Gastronomie (4 %), Finanzfachkräfte (4 %), Unternehmensberater (3 %). Kein einziger davon gilt gemäss Adecco/SMM Fachkräftemangel-Index 2025 als Mangelberuf – der AWA-Befund bestätigt sich in den aktuellen Daten. *Hinweis: Die Definition von Mangelberufen variiert je nach Quelle; in dieser Analyse wird der Adecco/SMM-Index 2025 als Referenz verwendet.*

Plausibilisierung mit BFS SAKE 2010–2024. Die SAKE erfasst jährlich alle ausländischen Erwerbstätigen nach ISCO-Berufsgruppe. Die Bestandsveränderung 2010–2024 zeigt, welche Berufsgruppen im ausländischen Erwerbstätigenbestand netto gewachsen sind. Die Methode hat eine systematische Einschränkung: Eingebürgerte verlassen den Ausländerbestand, ohne abzuwandern – der gemessene Netto-Zuwachs *unterschätzt* den tatsächlichen Zufluss. Eine einbürgerungsbereinigte Plausibilisierung (Faktor 2.13, vgl. Fussnote g) ergibt für Mangelberufe rund **∼11 % des SEM-Netto-Saldos** – konsistent mit dem AWA-Befund von ≈10.5 %. Die Detailaufschlüsselung nach ISCO-Berufsgruppen folgt in der nachstehenden Tabelle.

ISCO	Berufsgruppe	Bestand (in 1'000)		Ø/Jahr	% Netto[a]	korr. %[c]
		2010	*2024*	*(Netto)*		
1	Führungskräfte	55.4	112.6	+4'086	3.6 %	
2	**Intellektuelle/wiss. Berufe**	**181.9**	**333.9**	**+10'857**	**9.7 %**	
21	Ingenieure/Naturwiss.[b]			+1'874	1.7 %	3.6 %
22	Gesundheitsspez. (Ärzte)[b]			+1'655	1.5 %	3.1 %
23	Lehrkräfte			+546	0.5 %	
24	Betriebswirte/Berater			+1'938	1.7 %	
25	ICT-Spezialisten[c]			+2'229	2.0 %	
26	Juristen/Sozialwiss.			+425	0.4 %	
3	**Techniker/innen**	**103.0**	**178.0**	**+5'357**	**4.8 %**	
31	Ing./Elektro-/Bautechniker[b]			+1'454	1.3 %	2.8 %
32	Gesundheits-Fachkräfte[d]			+1'226	1.1 %	2.3 %
33	Betriebsw./Verwaltung			+1'403	1.3 %	
34–35	Juristische/ICT-Techniker			+1'201	1.1 %	
4	Bürokräfte	92.4	120.8	+2'029	1.8 %	
5	Dienstleistung/Verkauf	151.8	196.1	+3'164	2.8 %	
6	Land-/Forstwirtschaft	11.5	7.5	−286	—	
7	**Handwerk**[b,e]	**150.8**	**148.2**	**−186**	**−0.2 %**	**−0.4 %**
8	Maschinenbediener	69.4	71.1	+121	0.1 %	
9	Hilfsarbeitskräfte	115.8	159.8	+3'143	2.8 %	
	Total alle Gruppen	**932.0**	**1'328.0**	**+28'285**	**25.3 %**	
	Mangelberufe (21+22+31+32+7)[b]			**+6'023**	**5.4 %**	**11.4 %**

Quelle: BFS SAKE je-d-03.02.01.21.03 (1-Steller, 2010/2024); BFS Asset 36492006 (2-Steller, alle Ausländer/innen, 2010/2024). Netto/Jahr = Bestandsveränderung ÷ 14 Jahre. Grau: Mangelberufe (Adecco/SMM 2025).

[a] % des SEM-Netto-Saldos Ø 2022–2025 (⌀ 112'000/Jahr).

[b] Anerkannter Mangelberuf gemäss Adecco/SMM 2025.

[c] ICT-Spezialisten gelten 2025 nicht als Mangelberuf (Adecco, Nov. 2025).

[d] Gesundheits-Fachkräfte (Pflege); keine Doppelzählung mit OBSAN (verschiedene Methoden).

[e] ISCO 7 schrumpft netto: Einwanderung ersetzt keine Elektriker-Gesellen oder Maurer.

[f] Summe der grau markierten Untergruppen inkl. ISCO 7 (Handwerk, schrumpft netto: −186/Jahr wird abgezogen).

[g] Einbürgerungskorrigiert. Herleitung: Von ⌀ 90'100 SEM-Erwerbszuwanderern verbleiben nach ∼30'000 Rückwanderungen rund 60'100 dauerhaft. Davon schlagen sich nur 28'285 als SAKE-Netto-Zuwachs nieder – die restlichen ∼31'800 werden eingebürgert und verlassen den Ausländerbestand. Korrekturfaktor = $60'100 \div 28'285 = 2.13$; korr. Wert = gemessen × 2.13.

4 Datenanalyse und Ergebnisse

Tabelle 1 — Internationale Zuwanderung in die Schweiz nach Kategorie, 2022–2025

Kategorie / Kennzahl	2022	2023	2024	2025	Ø
A1. BFS/STATPOP – Alle Personen inkl. Schweizer[a]					
Brutto-Einwanderung	∼191′000	263′800	∼212′700	∼204′600[c]	∼218′000
Brutto-Auswanderung	∼122′000	121′600	125′600	∼127′300[c]	∼124′100
Netto-Wanderungssaldo[b]	**68'760**	**139'100**	**82'800**	**77'300**[c]	**∼92'000**
A2. SEM – Ständige ausländische Wohnbevölkerung (Ausweis B/C/L≥12 Mon.)[d]					
Brutto-Einwanderung nach Kanal:					
SEM ständige WB	162′435	181′553	170′607	165′386	170′000
+ Schutzstatus S gewährt[a]	72′611	18′375	9′272	8′331	27′100
+ Asylgesuche total[b]	24′500	30′200	27′700	25′800	27′100
= **Brutto-Total erweitert**[c]	**259'546**	**230'128**	**207'579**	**199'517**	**∼215'000–224'000**
Netto-Saldo nach Kanal:					
SEM-Wanderungssaldo[d]	81′345	98′851	83′392	74′675	84′600
+ Status S Netto[a]	+64′990	+4′863	−149	+2′382	∼18′000
+ Asyl F und N[b]	∼8′000	∼10′000	∼9′000	∼9′000	∼9′000
= **Netto-Total**[c]	**∼154'000**	**∼114'000**	**∼92'000**	**∼86'000**	**∼112'000**
B. EU/EFTA-Personenfreizügigkeit (SEM)					
Brutto-Einwanderung	120′000	141′600	120′600	121′000	125′800
Netto-Saldo	**57'000**	**73'400**	**55'700**	**≈50'900**	**∼59'300**
C. Drittstaaten (Nicht-EU/EFTA, SEM)					
Brutto-Einwanderung	35′000	40′000	50′100	44′400	42′400
Netto-Saldo	**24'000**	**25'500**	**27'700**	**≈23'800**	**∼25'300**
D. Asylgesuche (SEM-Asylstatistik)					
Asylgesuche total (Brutto)	24′500	30′200	27′700	25′800	27′100
Ausweis F und N (Näherung)[b]	**∼8'000**	**∼10'000**	**∼9'000**	**∼9'000**	**∼9'000**
E. Schutzstatus S – Ukraine (SEM-Asylstatistik)					
Brutto gewährt	72′611	18′375	9′272	8′331	27′100
Brutto beendet	7′621	13′512	9′421	5′949	9′100
Netto-Saldo[a]	**+64'990**	**+4'863**	**−149**	**+2'382**	**∼18'000**
Bestand per 31.12.	62′820	66′083	68′070	71′762	67′200

[a] BFS STATPOP: alle Personen inkl. Schweizer, ≥12 Monate. Definitiv: 2022–2024.

[b] BFS/STATPOP erfasst alle Personen inkl. Schweizer (≥12 Mon.); SEM erfasst nur die ständige *ausländische* Wohnbevölkerung. Definitive BFS-Werte: 2022: 68'760, 2023: 139'100, 2024: 82'800 (Quellen: BFS Aug. 2023/2024/2025); 2025: 77'300 provisorisch (BFS 02.04.2026). SEM-Wanderungssaldo 2024: 83'392 (nur Ausländer). BFS-Netto 2022 tiefer als SEM (Schweizer netto negativ); BFS-Netto 2023 höher als SEM (Ukraine-Statusübertritte ∼53'000, zeitverzögert). Vgl. Methodik Abschnitt 3.

[c] BFS STATPOP 2025: provisorische Ergebnisse, publiziert 02.04.2026. Quelle: bfs.admin.ch → Internationale Wanderung

[d] SEM: ständige ausl. WB (Ausweis B/C/L≥12 Mon.). **Nicht enthalten**: Ausweis N/F/S. Quellen: SEM Jahresstatistiken 2022–2025.

[e] Status S = Schutzstatus Ukraine. Netto = gewährt minus beendet. Nicht im SEM-Wanderungssaldo. Quellen: SEM-Asylstatistiken 2022–2025.

[f] Asylgesuche (Brutto): direkt aus SEM-Asylstatistik. Ausweis F und N (Näherung): Einkünfte minus Abgänge (ca. $\frac{1}{3}$) minus Übertritte in ständige WB/Ausweis B (ca. $\frac{1}{3}$). Im jeweiligen Jahr noch nicht im SEM-Wanderungssaldo sichtbar. Rund 8'000–10'000/Jahr. Vgl. Methodik Abschnitt 3.2.

[g] Erweitertes Brutto-Total = SEM-Brutto + Status-S-gewährt + Asylgesuche. Methodischer Vorbehalt: Doppelzählungsrisiko bei Asyl-Übertritten. Vgl. Methodik Abschnitt 3.2.

Tabelle 2 — Einwanderungsgrund: Absolute Zahlen und Anteile, 2022–2025

	2022		2023		2024		2025	
Einwanderungsgrund[a]	*abs.*	*%*	*abs.*	*%*	*abs.*	*%*	*abs.*	*%*
Im SEM-Zuzug (ständige WB, Ausweis B/C/L≥12 Mon.) – nach Einwanderungsgrund:								
Erwerbstätigkeit[b]	**84'927**	**32.7**	**97'801**	**42.5**	**89'410**	**43.1**	**88'355**	**44.3**
Familiennachzug	43'026	16.6	46'281	20.1	42'433	20.4	42'170	21.1
Aus- und Weiterbildung	16'827	6.5	18'793	8.2	17'652	8.5	17'579	8.8
Übertritte Asylbereich[c]	8'252	3.2	8'903	3.9	11'433	5.5	8'119	4.1
Ohne Erwerbstätigkeit / Rentner	4'627	1.8	4'739	2.1	4'655	2.2	5'087	2.5
Übrige / ohne Angabe	4'776	1.8	5'036	2.2	5'024	2.4	4'076	2.0
Nicht im SEM-Wanderungssaldo (ergänzte Kategorien):								
Status S (Schutzstatus Ukraine)	72'611	28.0	18'375	8.0	9'272	4.5	8'331	4.2
Asylgesuche	24'500	9.4	30'200	13.1	27'700	13.3	25'800	12.9
Brutto-Total erw.[a]	**259'546**	**100**	**230'128**	**100**	**207'579**	**100**	**199'517**	**100**
dav. Erwerb[b]	**84'927**	**32.7**	**97'801**	**42.5**	**89'410**	**43.1**	**88'355**	**44.3**

[a] % = Anteil am Brutto-Total erweitert (SEM Brutto ständige WB + Status S gewährt + Asylgesuche). Herleitung 2025: 165'386 + 8'331 + 25'800 = 199'517. Quellen: SEM Tab. 3-30; SEM-Asylstatistiken 2022–2025. Vgl. Methodik Abschnitt 3.2.

[b] Erwerbstätigkeit auf offizieller SEM-Basis (ständige WB): 52.3 % (2022) / 53.9 % (2023) / 52.4 % (2024) / 53.4 % (2025). Auf erweiterter Basis (diese Tabelle): 32.7–44.3 %. Ø 2023–2025 (ohne Ukraine-Ausnahmejahr): 43.3 %. Quellen: SEM Tab. 3-30, Laufjahre 2022–2024; SEM Jahresstatistik 2025, Kap. 3.1. **Hinweis zur Differenz Tab. 3-30 vs. 3-40:** Tabelle 3 weist für 2025 93'086 Erwerbszuwanderer aus (SEM Tab. 3-40), Tabelle 2 hingegen 88'355 (SEM Tab. 3-30). Beide beziehen sich auf die *ständige* ausländische Wohnbevölkerung – Kurzaufenthalter (L<12 Mon.) sind in Tab. 3-41 separat erfasst und in keiner der beiden Tabellen enthalten. Die Ursache der Differenz von rund 4'700 Personen ist methodisch nicht abschliessend geklärt. Eine mögliche Erklärung ist, dass Tab. 3-40 (Einwanderung nach Branche) auch *Schweizer Rückwanderer* mit Erwerbstätigkeit einschliesst, die in Tab. 3-30 (Einwanderungsgrund) nicht erscheinen, da diese Tabelle ausschliesslich Ausländer erfasst. Diese Interpretation ist plausibel, konnte jedoch aus den öffentlich verfügbaren SEM-Lesehinweisen nicht abschliessend verifiziert werden. Für präzise Klärung empfiehlt sich eine direkte Anfrage beim SEM-Statistikdienst.

[c] Übertritte aus dem Asylbereich: anerkannte Flüchtlinge (Ausweis B), Härtefall- und ausländerrechtliche Regelungen nach Asylprozess. Diese Gruppe ist im SEM-Wanderungssaldo enthalten.

Tabelle 3 — Erwerbszuwanderung nach Branche, 2022–2025: Anteile an Gesamtzuwanderung

	2022		2023		2024		2025	
Branche	*abs.*	*%*[a]	*abs.*	*%*[a]	*abs.*	*%*[a]	*abs.*	*%*[a]
Planung, Beratung, Informatik	24'324	**9.4**	26'104	**11.3**	23'568	**11.4**	23'333	**11.7**
Industrie und Handwerk	15'665	**6.0**	18'310	**8.0**	16'194	**7.8**	15'763	**7.9**
Gastgewerbe	12'388	**4.8**	15'315	**6.7**	14'128	**6.8**	13'650	**6.8**
Medizin und Gesundheit[b]	5'547	**2.1**	6'524	**2.8**	6'022	**2.9**	5'923	**3.0**
davon Ärzte (OBSAN)[c]	*2'178*	***0.8***	*2'402*	***1.0***	*2'135*	***1.0***	*∼2'000*	*∼**1.0***
Unterrichtswesen	5'375	**2.1**	5'914	**2.6**	5'359	**2.6**	5'893	**3.0**
Persönl. Dienstleistungen	3'472	**1.3**	4'294	**1.9**	4'013	**1.9**	4'048	**2.0**
Wohnheime und Pflege[b]	993	**0.4**	1'228	**0.5**	1'272	**0.6**	1'186	**0.6**
davon Pflege (OBSAN)[c]	*984*	***0.4***	*1'197*	***0.5***	*1'087*	***0.5***	*∼1'100*	*∼**0.6***
Landwirtschaft	1'967	**0.8**	2'182	**0.9**	1'934	**0.9**	2'001	**1.0**
Übrige Branchen	21'902	**8.4**	23'710	**10.3**	22'067	**10.6**	21'289	**10.7**
Erwerbszuwanderer	**90'633**	**34.9**	**103'581**	**45.0**	**94'578**	**45.6**	**93'086**	**46.7**
Gesundheit+Pflege[b]	*6'540*	***2.5***	*7'752*	***3.4***	*7'294*	***3.5***	*7'109*	***3.6***
Familiennachzug, Bildung, Übrige	71'802	**27.7**	77'972	**33.9**	76'029	**36.6**	72'300	**36.2**
Status S + Asylgesuche	97'111	**37.4**	48'575	**21.1**	37'072	**17.9**	34'131	**17.1**
Gesamtzuwanderung	**259'546**	**100**	**230'128**	**100**	**207'579**	**100**	**199'517**	**100**

[a] % = Anteil am erweiterten Brutto-Total des jeweiligen Jahres (SEM Brutto + Status S + Asylgesuche). Quellen: SEM Tab. 3-40, Laufjahre 2022–2024 (publiziert Jan. 2023–2025); 2025: publiziert 16.02.2026.

[b] **Gesundheit+Pflege = Medizin/Gesundheitswesen + Wohnheime/Wohlfahrtspflege:** Zwei separate SEM-Branchenkategorien. 2025: 5'923 + 1'186 = 7'109 Personen = 3.6 % der Gesamtzuwanderung. Innerhalb dieser Kategorien keine Aufschlüsselung nach Berufsgruppen möglich (vgl. Abschnitt 3.4 und Tabelle 4).

[c] Brutto-Eintritte nur Migration (Ausweis B/L, ohne Grenzgänger). 2025: Schätzung basierend auf Trend. Quelle: OBSAN, Nationales Monitoring Ärztinnen und Ärzte / Pflegefachpersonal, ZEMIS (Dez. 2025 / Jan. 2026). Hinweis Pflege: Grenzgänger (Ausweis G) zusätzlich Ø 1'865/Jahr – diese sind keine Einwanderer.

Tabelle 4 — Ärzte- und Pflegezuwanderung: OBSAN-Direktmessung und Herleitung

Kennzahl	Wert	Quelle
A. Ärztebestand Schweiz – FMH-Ärztestatistik 2024		
Berufstätige Ärzte total	42'602	FMH März 2025
davon mit ausländischem Diplom	17'595 (41.3 %)	FMH 2024
Jahreszuwachs 2024 gg. 2023	+1'502 (+3.7 %)	FMH 2024
B. Netto-Zuwachs ausländische Ärzte – Ansatz A (FMH + OBSAN)[c]		
Anteil ausl. Ärzte am FMH-Zuwachs 2024 (1'091 / 1'502)	72.6 %	FMH/OBSAN
OBSAN Ø Netto B/L 2022–2024	Ø 1'209	OBSAN direkt
Bestandsdiff. ausl. Ärzte 2013→2024 / 11 Jahre	9'345 / 11 = Ø 850	Herleitung
Korridor ausl. Ärzte netto/Jahr (B/L)	**850–1'200**	
% von SEM-Netto (Ø ∼86'000)	1.0–1.4 %	Netto/Netto ✓
C. OBSAN-Eintritte ausländische Ärzte – Ansatz B (Migration Ausweis B/L)[b]		
Eintritte B/L / Netto B/L 2022	1'827 / 1'212	OBSAN ZEMIS
Eintritte B/L / Netto B/L 2023	2'022 / 1'323	OBSAN ZEMIS
Eintritte B/L / Netto B/L 2024	1'785 / 1'091	OBSAN ZEMIS
Ø Eintritte B/L / Ø Netto B/L 2022–2024	1'878 / 1'209	OBSAN ZEMIS
Anteil Eintritte an SEM-Brutto 2024 (170'607)	**1.0 %**	Br./Brutto ✓
Anteil Eintritte an Gesamtzuwand. erw. 2024 (207'579)	**0.9 %**	Br./Brutto erw. ✓
Netto-Saldo B/L / SEM-Netto 2024 (83'392)	**1.3 %**	Netto/Netto ✓
Grenzgänger (Ausweis G, Brutto-Eintritte)	Ø 360/Jahr	nicht enthalten
D. OBSAN-Eintritte ausländisches Pflegepersonal (Migration Ausweis B/L)[c]		
Eintritte B/L / Netto B/L 2022	984 / 632	OBSAN ZEMIS
Eintritte B/L / Netto B/L 2023	1'197 / 810	OBSAN ZEMIS
Eintritte B/L / Netto B/L 2024	1'087 / 658	OBSAN ZEMIS
Ø Eintritte B/L / Ø Netto B/L 2022–2024	1'089 / 700	OBSAN ZEMIS
Anteil Eintritte an SEM-Brutto 2024 (170'607)	**0.6 %**	Br./Brutto ✓
Anteil Eintritte an Gesamtzuwand. erw. 2024 (207'579)	**0.5 %**	Br./Brutto erw. ✓
Netto-Saldo B/L / SEM-Netto 2024 (83'392)	**0.8 %**	Netto/Netto ✓
Grenzgänger (Ausweis G, Brutto-Eintritte)	Ø 1'865/Jahr	Ausweis G
E. Synthese (direkt gemessen)		
SEM Gesundheit+Pflege 2025 (Tab. 3)	7'109 = 3.6 %	SEM 3-40
	Brutto/SEM-Brutto	*Brutto/erw.*
Ärzte (OBSAN Eintritte Ø 2022–2024)	**1.1 %**	**0.9 %**
Pflege (OBSAN Eintritte Ø 2022–2024)	**0.6 %**	**0.5 %**
Ärzte + Pflege total	**1.7 %**	**1.4 %**
Bandbreite Gesundheit+Pflege		**1.4–3.6 %**

[a] Herleitung vgl. Methodik Abschnitt 3.5. OBSAN-Netto B/L 2024 / FMH-Netto 2024 = 1'091 / 1'502 = 72.6 %; OBSAN-Migrations-Netto Ø 2022–2024 = Ø 1'209/Jahr; Bestandsfortschreibung = 850/Jahr. Korridor: 850–1'200/Jahr. Grenzgänger G werden separat ausgewiesen (Netto G negativ: Ø −88/Jahr). Basis: FMH-Ärztestatistik 2024 (März 2025) + OBSAN ZEMIS (Dez. 2025).

[b] OBSAN, Nationales Monitoring Ärztinnen und Ärzte, Indikator «Eintritte und Austritte ausländischer Ärzte» basierend auf ZEMIS. OBSAN weist *Migration* (Ausweis B/L) und *Grenzgängerbewilligungen* (Ausweis G) separat aus – die interaktive Grafik erlaubt die Trennung beider Kategorien. Der angegebene Gesamtwert (4'000–5'000/Jahr) enthält Grenzgänger; der reine Migrationswert (ohne Ausweis G) ist gesondert abrufbar und direkt mit dem SEM-Wanderungssaldo vergleichbar. Quelle: `ind.obsan.admin.ch`, aktualisiert Dez. 2025.

[c] OBSAN, Nationales Monitoring Pflegepersonal, Indikator «Eintritte und Austritte ausländisches Pflegefachpersonal» basierend auf ZEMIS. Ausweis B/L (Migration) separat von Ausweis G (Grenzgänger). Hier nur Migration. Quelle: `ind.obsan.admin.ch`, aktualisiert Jan. 2026.

Quellenverzeichnis: SEM Jahresstatistik 2025 (20.02.2026); SEM Tab. 3-30 und 3-40, Laufjahre 2022–2025; SEM-Asylstatistiken 2022–2025; BFS STATPOP 2022–2024; FMH-Ärztestatistik 2024 (März 2025); OBSAN Monitoring Ärzte und Pflege (Dez. 2025 / Jan. 2026); Adecco/SMM Fachkräftemangel-Index 2025 (Nov. 2025); VD Kanton Zürich, Erwerbsmigration (Mai 2025).

5 Fazit

Die vorliegende Analyse zeigt auf Basis amtlicher Schweizer Quellen ein klares Bild der internationalen Zuwanderung in die Schweiz zwischen 2022 und 2025. Sechs Befunde sind für die politische und mediale Debatte zentral:

1. **Das erweiterte Zuzugsvolumen ist weit grösser als die offizielle SEM-Zahl.** Das SEM weist jährlich 165'000–182'000 Einwanderer aus. Unter Einbezug von Schutzstatus S (Ukraine) und Asylgesuchen beträgt die erweiterte Brutto-Zuwanderung **Ø 215'000–224'000 Personen pro Jahr** – rund ein Drittel mehr als die kommunizierte Zahl (Bandbreite je nach Methodik; vgl. Abschnitt 3.2).

2. **Weniger als die Hälfte kommt zum Arbeiten.** Auf erweiterter Basis kommen nur **33–44 %** der Einwanderer für eine Erwerbstätigkeit. Der Durchschnitt 2023–2025 liegt bei 43 %. Die oft genannte Quote von 52–54 % gilt nur für den engeren SEM-Wanderungssaldo und klammert Status S sowie Asylgesuche vollständig aus.

3. **Die Berufsstruktur widerlegt das «Fachkräfte»-Narrativ.** Die fünf häufigsten Berufe der zugewanderten Erwerbstätigen im Kanton Zürich (VD ZH, Mai 2025): Softwareentwickler (11 %), Reinigungsangestellte (4 %), Kellner (4 %), Finanzfachkräfte (4 %), Unternehmensberater (3 %). Kein einziger dieser Berufe gilt gemäss Adecco/SMM Fachkräftemangel-Index 2025 als Mangelberuf.

4. **Gesundheit und Pflege machen nur 3.6 % der Gesamtzuwanderung aus.** Davon sind Ärzte **∼1.0 %** und Pflegefachkräfte **∼0.5 %** der Gesamtzuwanderung – direkt gemessen durch OBSAN (ZEMIS). Übrige Gesundheitsberufe (Physios, Labortechniker, Verwaltung) machen die restlichen rund 2.1 % aus. Gesundheit und Pflege rechtfertigen die Zuwanderung in heutigem Umfang nicht.

5. **Bei den jährlichen Neueintritten im Pflegebereich spielen Grenzgänger eine grössere Rolle als eigentliche Einwanderung.** Neben den Ø 1'100 einwandernden Pflegefachkräften kommen jährlich Ø **1'865 Pflegefachkräfte als Grenzgänger** (Ausweis G, OBSAN direkt) – fast doppelt so viele. Sie wohnen im Ausland und sind keine Einwanderer. Bei den jährlichen Neueintritten ist der Grenzgängerkanal damit grösser als die eigentliche Einwanderung; dies relativiert das Argument, Einwanderung sei der primäre Hebel zur Deckung des Pflegemangels.

6. **Als Grössenordnung arbeitet rund 1 von 10 Einwanderern in einem Mangelberuf.** Gemäss Adecco/SMM Index 2025 gelten nur **4 von 32 Berufsgruppen** als Mangelberufe (Gesundheit, Bau/Produktion, Ingenieure, Elektriker). IT/ICT zählt 2025 explizit nicht mehr dazu. Die AWA-Studie Kanton Zürich (2016) zeigt, dass rund 19.8 % der eingewanderten Erwerbstätigen in einem Mangelberuf tätig waren; da rund 53 % aller SEM-Zuzüge für Erwerbstätigkeit erfolgen (Tabelle 2), ergibt sich als orientierende Grössenordnung **rund 1 von 10 Einwanderern** in einem anerkannten Mangelberuf ($53\,\% \times 19.8\,\% \approx 10.5\,\%$). Diese Grössenordnung wird durch die BFS SAKE-Berufsstrukturanalyse (Abschnitt 3.6) gestützt: Nach Einbürgerungskorrektur entfallen auf Mangelberufe (ISCO 21+22+31+32+7) **11.4 % des SEM-Netto-Saldos** – konsistent mit dem AWA-Befund.

Die Daten sprechen eine klare Sprache: Die Schweiz verzeichnet eine Zuwanderung in einem Umfang, der weit über den belegbaren Bedarf an Fachkräften hinausgeht. Nur rund 1 von 10 Einwanderern trägt zur Deckung eines anerkannten Fachkräftemangels bei – die anderen 9 von 10 tragen nicht zur Deckung des Fachkräftemangels bei, verursachen aber zusätzlichen Bedarf an Infrastruktur, Wohnraum und öffentlichen Leistungen. Eine wirksame Steuerung der Zuwanderung ist überfällig.

Alle Zahlen basieren auf amtlichen Schweizer Quellen: SEM Jahresstatistik 2022–2025, SEM Tab. 3-30 und 3-40, SEM-Asylstatistiken, BFS STATPOP, FMH-Ärztestatistik 2024, OBSAN Nationales Monitoring Ärzte und Pflege (ZEMIS), Adecco/SMM Fachkräftemangel-Index 2025, VD Kanton Zürich (Mai 2025).

Quellenverzeichnis

[1] Bundesamt für Statistik (BFS). *Bestand und Entwicklung der Bevölkerung der Schweiz – Definitive Jahresergebnisse*. Neuchâtel: BFS.
2022 (publiziert 24.08.2023): bfs.admin.ch/news/de/2023-0293
2023 (publiziert 22.08.2024): bfs.admin.ch/news/de/2024-0343
2024 (publiziert 27.08.2025): bfs.admin.ch/news/de/2025-0343
2025 provisorisch (02.04.2026): bfs.admin.ch → Internationale Wanderung

[2] Staatssekretariat für Migration (SEM). *Jahresstatistik Zuwanderung 2025*. Bern: SEM, publiziert 20.02.2026.
cms.news.admin.ch → Jahresstatistik 2025 (PDF)

[3] Staatssekretariat für Migration (SEM). *Jahresstatistik Zuwanderung 2024*. Bern: SEM, publiziert Februar 2025.
sem.admin.ch → Jahresstatistik 2024 (PDF)

[4] Staatssekretariat für Migration (SEM). *Tabelle 3-30: Einwanderung ständige ausl. WB nach Einwanderungsgrund*, Laufjahre Dezember 2022–2024. Interaktive Datenbank:
sem.admin.ch → Ausländerstatistik Archiv

[5] Staatssekretariat für Migration (SEM). *Tabelle 3-40: Einwanderung ständige ausl. WB mit Erwerb nach Branche*, Laufjahr Dezember 2025, publiziert 16.02.2026.
sem.admin.ch → Statistik Zuwanderung

[6] Staatssekretariat für Migration (SEM). *Asylstatistik – Jahresberichte 2022–2025*. Bern: SEM.
sem.admin.ch → Asylstatistik

[7] Foederatio Medicorum Helveticorum (FMH). *FMH-Ärztestatistik 2024*. Bern: FMH, publiziert März 2025.
fmh.ch → Ärztestatistik 2024 (PDF)

[8] Schweizerisches Gesundheitsobservatorium (OBSAN). *Eintritte/Austritte ausländ. Ärztinnen und Ärzte* (ZEMIS, Nat. Monitoring). Stand Dezember 2025.
ind.obsan.admin.ch → Monitoring Ärztinnen und Ärzte

[9] Schweizerisches Gesundheitsobservatorium (OBSAN). *Eintritte/Austritte ausländ. Pflegefachpersonal* (ZEMIS, Nat. Monitoring). Stand Januar 2026.
ind.obsan.admin.ch → Monitoring Pflegefachpersonal

[10] Volkswirtschaftsdirektion Kanton Zürich. *Erwerbsmigration in den Kanton Zürich*. Zürich: VD ZH, Mai 2025.
zh.ch → Erwerbsmigration Kanton Zürich (PDF)

[11] Amt für Wirtschaft und Arbeit, Kanton Zürich (AWA). *Berufe mit hohem Fachkräftemangel – mit Analyse Zuwanderung*. Zürich: AWA, September 2016.
zh.ch → AWA Berufe mit hohem Fachkräftemangel (PDF)

[12] Adecco Group Schweiz / SMM Universität Zürich. *Fachkräftemangel-Index Schweiz 2025*. Publiziert November 2025.
adeccogroup.com → Fachkräftemangel-Index 2025

[13] Bundesamt für Statistik (BFS). *Erwerbstätige nach Berufshauptgruppen CH-ISCO-19 und Geschlecht* (SAKE je-d-03.02.01.21.03). BFS, publiziert 17.02.2026.
bfs.admin.ch → Asset 36346663

[14] Bundesamt für Statistik (BFS). *Ausgeübter Beruf (CH-ISCO-19) nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit, 1990–2024*. Asset 36492006. BFS.
bfs.admin.ch → Asset 36492006

[15] Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO). *Indikatorensystem Arbeitskräftesituation*. Grundlagen der Wirtschaftspolitik Nr. 40. Bern: SECO, 11.09.2023.
seco.admin.ch → Indikatorensystem Arbeitskräftesituation

[16] Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO). *Arbeitslosenstatistik nach Wirtschaftszweig (NOGA)*, Dezember 2025. SECO, 09.01.2026.
amstat.ch